

Unterwegs im Kirchenjahr: Epiphania

basteln, spielen, kochen, feiern, malen, erzählen und singen

Basteln

Krone



Bastel dir mit unserer Vorlage eine eigene Krone (die Vorlage findest du in der Übersicht). Drucke sie dazu zwei- oder dreimal aus und klebe die ausgeschnittenen Teile zusammen (je nachdem wie groß du deine Krone haben magst). Du kannst sie bunt bemalen oder bekleben, ganz wie es dir gefällt. Danach kannst du damit geschmückt ganz aufrecht wie eine Königin oder ein König durchs Zimmer gehen. Du bist nämlich als Kind Gottes ein wirkliches Königskind!

Serviettenringe mit Stern

Der Stern hat den weisen Männern den Weg zur Krippe gezeigt. Ein Stern kann deinen Gästen und auch deiner Familie den Weg zu ihrem Sitzplatz bei Tisch zeigen.

Nimm eine leere Küchenrolle (oder Klorolle) und male sie bunt an. Du kannst sie auch mit buntem Papier bekleben. Schneide sie in schmale Ringe. Dann male einen Stern auf ein Papier (die Vorlage findest du in der Übersicht). Bemale den Stern, wie es dir gefällt. Wenn es dir Freude macht, kannst du auch Namen darauf schreiben. Schneide den Stern aus und klebe ihn auf den Ring. Fertig ist dein festlicher Serviettenring.



Spiele

Sternenfang

Die Weisen haben den Weg zum Jesuskind gefunden, indem sie dem Stern gefolgt sind. Dazu gibt es ein lustiges Spiel für draußen im Park oder auf der Wiese, wenn es schon dunkel ist. Eine*r von euch ist der Stern und stellt sich mit einer eingeschalteten Taschenlampe hin. Die anderen sind rundherum gleich weit weg. Jetzt ruft der Stern: „Der Stern schläft!“ und schaltet die Taschenlampe aus. Dann zählt er laut bis sieben und schaltet dann wieder ein. Inzwischen dürfen alle Richtung Stern in die Mitte laufen – doch bei sieben schaltet der Stern das Licht wieder ein und dreht sich im Kreis. Wer im Schein der Taschenlampe gesehen wird, ist raus. Besonders lustig ist das Spiel natürlich am Spielplatz oder im Wald, weil es dort viele Verstecke gibt.

Kochen

Königskugeln



In einigen der kleinen Kugeln kannst du eine Nuss verstecken. Wer sie beim Essen findet, ist König*in! Und da in mehreren Kugeln eine Nuss versteckt ist, können sich alle freuen und wie ein Königskind fühlen.

Zutaten:

- 180 Gramm geriebene Nüsse
- 150 Gramm Staubzucker
- 1 Packerl Vanillezucker
- 80 Gramm erweichte Schokolade
- 1 Eiklar oder zwei Esslöffel reines Erdnussmus

Alles miteinander vermischen, Kugeln formen, in einigen Kugeln eine Nuss für die KönigsKinder verstecken und in Nüssen (oder in Kakaopulver, oder Zucker oder in bunten Streuseln) wälzen. Viel Spaß beim Kochen und beim Essen ihr KönigsKinder!

Sterne am Salathimmel

Du brauchst Salat, Toastbrot, eine Keksausstechform, die etwas kleiner als die Toastscheiben ist und Eier. Stich zuerst aus den Toastbrotsccheiben Sterne aus. Verrühre die Eier in einer Schüssel. Brate dann das Toastbrot auf einer Seite in einer Pfanne an. Vorsichtig wenden. Das flüssige Ei mit einem Löffel in den Stern gießen und bei ganz niedriger Temperatur fest werden lassen.



Salatblätter auf einen Teller legen, Sterntoast darauf, vielleicht noch ein paar Kräuter und etwas Salz oder Pfeffer darüber – Mmmmmh!

Feiern

Kommen am 6. Januar die „Sternsinger*innen“ auch zu euch? Es sind Kinder, die für Hilfsprojekte Geld sammeln und Segen mitbringen. Auch du kannst segnen! Du kannst durch alle Räume gehen und in jedem Zimmer sagen: „Christus segne dieses Haus und alle die da gehen ein und aus.“ Besonders feierlich wird es, wenn ihr es gemeinsam macht und dabei auch eine Duftkerze durch die Räume tragt. Natürlich sollte dabei ein*e Erwachsene*r helfen. Und wer gern singt, kann dazu Weihnachtslieder singen.

Malen

Ein Ausmalbild zu Epiphania findest du in der Übersicht.

Wir danken der Stelle für Familienpastoral des katholischen Erzbistums Köln dafür, dass wir die schönen Bilder verwenden dürfen.

Bibelgeschichten und mehr

Drei Weise

Drei weise Männer entdeckten einen besonderen Stern am Himmel. Sie waren aufgeregt. „Dieser Stern ist sicher am Himmel erschienen, um die Geburt eines großen Königs zu zeigen!“ sagten sie. Natürlich wollten sie diesen besonderen neuen König sehen! Sie wollten sich auf den Weg machen um diesen König zu besuchen und ihm Geschenke zu bringen. Was sollten sie ihm schenken? Sie überlegten hin und her und beschlossen Sachen zu bringen, die das Königskind bei Krankheiten schützen könnten und die wertvoll waren – würdig für einem König. So packten die drei Goldpulver, Weihrauch und Myrrhe ein.

Die Reise dauerte sehr lange. Sie folgten dem Stern bis in das ferne Land Israel. (Für größere Kinder geht es hier spannend weiter: *Dort ritten sie in die Hauptstadt Jerusalem. Im Palast fragten sie nach dem neugeborenen König. Wo sonst soll ein Königskind geboren werden, als im Königspalast?*

Doch dort gab es kein Baby. Nur einen erwachsenen König, der hieß Herodes und bekam Angst. „Was, wenn hier jemand mächtiger wird, als ich es bin? Das will ich nicht.“ dachte Herodes. Und bat die drei weisen Männer listig, ihm zu sagen, wenn sie das Königskind gefunden hätten. Damit auch er es mit Geschenken besuchen könne. Das war gelogen. Er wollte das Kind nicht besuchen. Er wollte es töten.)

Die weisen Männer ritten bis in die kleine Stadt Bethlehem, bis zu einem Stall. Dort fanden sie das Kind in der Krippe. Sie freuten sich sehr mit großer Freude. Sie knieten davor nieder und schenkten Maria, der Mutter des Kindes, die kostbaren, königlichen Gaben. Wertvolles Gold. Duftenden Weihrauch. Heilsame Myrrhe.

(In der Nacht danach schickte Gott ihnen einen Traum: „Geht nicht mehr zu Herodes! Geht auf anderem Weg zurück in euer Land.“ warnte sie eine Stimme. So ritten sie auf einem anderen Weg nach Hause zurück.)

Der Brunnen der drei Weisen

Die Dürre saß am Brunnenrand. Voller Freude. Denn der Brunnen war fast ausgetrocknet. „Ha! Dass ich das noch erleben darf! Ich werde die ganze Nacht hier sitzen und zusehen, wie du austrocknest!“, lachte die Dürre. Die Dürre mochte es trocken. Es war für sie das Schönste, wenn die Hitze alles Wasser verschwinden ließ. Nun hatte es schon lange nicht mehr geregnet. Der Brunnen seufzte tief.

Eine Karawane mit vielen schwer beladenen Kamelen kam langsam näher. Die Dürre freute sich und sagte zu sich selbst: „Die werden hier nicht trinken können! Hier im Brunnen ist ja nur noch etwas feuchter Schlamm. Nicht mehr genug Wasser für Mensch und Tier.“ Der Brunnen seufzte. „Ja, seufz’ du nur. Heute gewinne ich.“ nickte die Dürre dem Brunnen zu.

Es dauerte, doch endlich kam die Karawane beim Brunnen an. Es waren viele Tiere, mehr als die Dürre im Dunkeln sehen und zählen konnte. Drei Männer in unterschiedlichen Hautfarben, mit kostbaren Gewändern kamen auf die Dürre zu. „Nichts zu trinken hier!“ krächzte ihnen die Dürre entgegen. „Nichts zu trinken? Aber ist das nicht einer der besonderen Brunnen, die nie

austrocknen?“ fragte einer der Männer. „So wird erzählt. Aber es stimmt wohl nicht.“ antwortete die Dürre. „Du kennst die Geschichte dieses Brunnen? Dann erzähl sie uns doch bitte während wir hier ausruhen.“ sagte der Mann. Da begann die Dürre zu erzählen.

„Vor langer, langer Zeit, es ist wohl schon zweitausend Jahre her, da hat dieser Brunnen drei Menschen den richtigen Weg gezeigt. Ihr fragt euch wohl, wie das kommen kann? Ja, das war schon seltsam. Es waren kluge, gebildete Menschen, Weise, so nannte man sie. Doch so weise sie auch waren, sie waren vom Weg abgekommen. Sie wollten einem neu geborenen Königskind Geschenke bringen. Und sie folgten dafür einem Stern, der ihnen treu den Weg zeigte. Dazu waren sie immer nachts unterwegs, da konnten sie den Stern gut sehen. Am Tag schliefen sie. Darum konnte meine Schwester, die Hitze, ihnen nichts anhaben. Sie reisten um die halbe Welt. Immer mit dem Blick auf den Stern. Doch als sie fast da waren...“ die Dürre musste vor Schadenfreude unterbrechen und lachen „haha... als sie fast da waren, da wollten sie ihren eigenen Augen nicht mehr trauen. Der Stern führte sie in eine arme Gegend. Aber die drei Weisen dachten in ihrer Klugheit, dass das nicht stimmen könne. Darum suchten sie weiter, sie suchten nach einem Königsschloss. Ab diesem Zeitpunkt konnten sie den Stern nicht mehr sehen. Egal wie sehr sie ihn suchten – der Stern blieb verschwunden.

In einer dunklen Nacht kamen sie hierher, hier, zu diesem Brunnen. Sie waren verzweifelt. Sie waren erschöpft und hatten Durst. Ich freute mich schon, den dreien ordentlich zuzusetzen. Denn gleich hier, hinter dem Brunnen, fängt die Wüste an. Hahaha!“ die Dürre lachte wieder vor Schadenfreude.

„Was geschah dann?“, fragte ein anderer der drei Männer, die alle aufmerksam zugehört hatten. „Ach, das war ein Jammer!“, fuhr die Dürre fort zu erzählen „Sie sagten, dass es ein Fehler war, dass sie dem Stern nicht vertraut hatten und dass es ihnen leid tut. Sie baten um Vergebung!“ Die Dürre spuckte verächtlich aus. „Ja, und dann, dann beugten sie sich zum Brunnen hinunter um zu trinken. Da sahen sie im klaren Wasser des Brunnens den Stern. Er spiegelte sich auf der Wasseroberfläche. Sie hoben ihre Augen hinauf zum Himmel und sahen ihn wieder. Diesmal folgten sie dem Stern hin zu der ärmlichen Gegend, hin zu einem Stall und fanden dort das besondere Kind, das König der Welt wurde. Ein König, der nur mit Liebe regiert.“ Mit einem tiefen Seufzen beendete die Dürre ihre Erzählung. „Aber immerhin stirbt heute der Brunnen, der ihnen damals geholfen hat, das ist wenigstens ein Trost!“

„Ja sollten die drei Weisen den Brunnen, der ihnen damals so geholfen hat, vergessen haben?“ fragte der dritte der drei Männer. „Die können ihm nicht mehr helfen, die sind schon längst im Paradies!“ krächzte die Dürre. Da antworteten die drei Männer gemeinsam: „Und von dort sind sie gekommen um ihrem Freund, dem Brunnen in der Not beizustehen. Erkennst du uns nicht?“ „Ihr?! Neeiiiiiiiiin!“ schrie die Dürre entsetzt und flüchtete in die Wüste. Dort fühlte sie sich immer am wohlsten.

Und auf ein Zeichen der drei Männer wurden die Kamele entladen. Jedes trug Fässer voller Wasser aus dem Paradiesgarten. Und Fass um Fass wurde nun in den Brunnen gelehrt. So empfing der Brunnen den Dank für seine Hilfe, den drei Weisen wieder den rechten Weg gezeigt zu haben.

Lieder

Kinder bringen den Frieden

Zum Mitsingen und Gratis Notendownload beim Liederprojekt von Carus Verlag und SWR2:

https://www.liederprojekt.org/lied39168-Kinder_bringen_den_Frieden.html

Die heiligen drei König'

Zum Mitsingen und Gratis Notendownload beim Liederprojekt von Carus Verlag und SWR2:

https://www.liederprojekt.org/lied31721-Die_heiligen_drei_Koenig.html

Oh du fröhliche, Nr. 44 im Evangelischen Gesangbuch

Zum Mitsingen und Gratis Notendownload beim Liederprojekt von Carus Verlag und SWR2:

https://www.liederprojekt.org/lied31675-O_du_froehliche.html